

# **Vortrag und Diskussion zum Thema: Unsere Wirtschaft macht arm, tötet, zerstört Umwelt und schafft Flüchtlinge**

**Donnerstag, den 09.02.2017 um 19:00 Uhr Vortrag und Diskussion mit**

**Peter Wahl**

**in der Luthergemeinde, Friedrich-Ebert-Straße 45, 67549 Worms**

Die Beseitigung der Fluchtursachen ist eine der größten Herausforderungen unseres Jahrhunderts. Laut UNEP sind die Siedlungsgebiete von etwa 135 Mio. Menschen durch Umweltzerstörung bedroht. Allein 150 Mio. Menschen werden durch den Anstieg der Meeresspiegel zum Verlassen ihrer Heimat gezwungen sein. Verschwendung und Billigexport von Lebensmitteln in die armen Länder, Finanzkrisen, ungerechter Handel und die Zerstörung der Umwelt sind Ergebnis der Lebensweise und des Wirtschaftens der reichen Industrieländer. Arbeitslosigkeit, Armut, Hunger und Gewalt sind ihre Ergebnisse. Waffenexporte und geopolitische Interessen der Großmächte führen immer wieder zu Krieg, Bürgerkrieg und Vertreibung. Ohne Analyse der Fluchtursachen und humane Alternativen wird man keine wirksame Lösung finden. Abschottung, Grenzen dicht und Verträge mit Diktaturen sind nicht nur ethisch inakzeptabel, sondern lösen das Problem nicht wirklich.

## **Die globale Wirtschaft erzeugt globale Armut und Massenflucht**

Peter Wahl ist ein prominenter Globalisierungskritiker, Publizist und Vorstandsvorsitzender der NGO Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung - WEED. Er wird in seinem Vortrag die Zusammenhänge zwischen globalen Wirtschaftssystem und Verelendung, Konflikt und Massenflucht diskutieren und Alternativen vorstellen.

**Eintritt ist frei, Spenden erwünscht  
Spenden gehen an „Helferkreis Asyl Worms e.V.“**

Eine Initiative des Helferkreises Asyl Worms e. V. ( [www.asylworms.de](http://www.asylworms.de) )

Organisiert von: Initiative Wormser für den Frieden

Unterstützer:

Weltladen Worms, Pax Christi-Basisgruppe Worms, Die Linke, Bündnis 90/Die Grünen, Humanistischer Verband RLP e. V., Deutsche Friedensgesellschaft-DFG-VK Mainz, Runder Tisch gegen Ausländerfeindlichkeit und Rechtsextremismus und Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes Bund der Antifaschisten.